idw - Informationsdienst Wissenschaft
Nachrichten, Termine, Experten

Pressemitteilung

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC)
Dr. Anna Kraft

19.01.2021
http://idw-online.de/de/news761411

Organisatorisches
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Medizin
überregional

NCT/UCC Dresden: Fächerübergreifende Tagesklinik für Krebspatienten erweitert

Mit der am 14. Januar erfolgten Eröffnung des tagesklinischen Bereichs im Neubau des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) können künftig nahezu alle onkologischen Patienten des Universitätsklinikums Carl Gustav Dresden ihre ambulante medikamentöse Therapie in der 56 Therapieplätze umfassenden Tagesklinik erhalten. Sie profitieren von der unmittelbaren Nähe verschiedener Fachbereiche sowie hellen, ansprechenden Räumlichkeiten und der engen Vernetzung von Forschung und Krankenversorgung unter einem Dach. Ein überdachter Balkon ermöglicht ab sofort auch Therapien an der frischen Luft.

Das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) ist eine gemeinsame Einrichtung des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ), des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden, der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden und des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR).

Mit der Eröffnung des tagesklinischen Bereichs im Neubau erweitert das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) seine Kapazitäten in der interdisziplinären Tagesklinik erheblich, von bislang 32 auf 56 Therapieplätze. In 36 Therapiestühlen und 20 Betten erhalten Patienten mit unterschiedlichen Krebserkrankungen ihre ambulante Chemotherapie, Immuntherapie oder weitere medikamentöse Therapien. Eine Besonderheit ist ein überdachter Balkon, auf dem bei schönem Wetter bis zu fünf Therapiestühle Platz finden. Mit der Erweiterung der Kapazitäten können in der interdisziplinären Tagesklinik künftig nahezu alle onkologischen Patienten des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden behandelt werden, die von Spezialisten der jeweiligen Fachdisziplinen betreut werden. Neu hinzu kommen ab sofort auch Patientinnen und Patienten mit einer gynäkologischen oder auch urologischen Krebserkrankung, die ihre medikamentöse Therapie zuvor in den jeweiligen Fachkliniken des Universitätsklinikums Dresden erhielten. Die Betreuung dieser Patientinnen und Patienten erfolgt weiterhin durch das pflegerische und ärztliche Team der Frauenklinik sowie durch das ärztliche Team der urologischen Klinik. Der tagesklinische Bereich im Neubau schließt räumlich unmittelbar an die bestehende Tagesklinik im NCT/UCC-Portalgebäude an und umfasst neben den zusätzlichen Behandlungsplätzen drei Räume für Arzt-Patienten-Gespräche und einen separaten Untersuchungs- und Behandlungsraum.

„Wir freuen uns auf die größeren, hellen Räumlichkeiten, in denen wir die exzellente fachliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten auch künftig mit den bewährten ärztlichen und pflegerischen Kräften fortführen werden“, sagt Prof. Pauline Wimberger, Direktorin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Uniklinikums Dresden. Auch Vertreter der gynäkologischen und urologischen Studiensekretariate wechseln mit in den Neubau, um den hohen Anteil der Patienten mit zu betreuen, die in wissenschaftliche Studien eingeschlossen sind.

Die unmittelbare Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Fachdisziplinen in der onkologischen Tagesklinik zielt darauf ab, durch gemeinsame Standards eine höchstmögliche Patientensicherheit zu gewährleisten, Nebenwirkungen optimal zu kontrollieren und logistische Abläufe zu vereinfachen. „Besteht unter laufender Systemtherapie die kurzfristige Notwendigkeit zur Bestrahlung, ist die Radioonkologie nur wenige Schritte entfernt. Für unsere tägliche

Arbeit sind diese kurzen Wege in der Tagesklinik sehr wertvoll und fördern das wechselseitige Lernen über Fachgrenzen hinweg“, erklärt Prof. Christian Thomas, Direktor der Klinik für Urologie des Uniklinikums Dresden. „Der Ausbau der interdisziplinären Tagesklinik unterstreicht die hohen Standards und die besondere Leistungsfähigkeit des NCT/UCC und der Hochschulmedizin in der Krebsmedizin“, betont Prof. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Dresdner Uniklinikums.

In fächerübergreifenden Patientenbesprechungen, so genannten Tumorboards, stimmen Experten aller relevanten Disziplinen den Therapieplan für jeden einzelnen Patienten ab. Ein zusätzlicher Tumorboardraum im NCT/UCC-Neubau erweitert ab sofort die hierfür verfügbaren räumlichen Möglichkeiten. „Ein großer Vorteil ist auch das enge Zusammenspiel von Forschung und Krankenversorgung im Neubau. Fragestellungen aus dem Klinikalltag können so direkt ins Labor zurückgespiegelt werden und neue Forschungsergebnisse gelangen besonders schnell zu den Patienten“, sagt Prof. Martin Bornhäuser, Mitglied im geschäftsführenden Direktorium des NCT/UCC und Direktor der Medizinischen Klinik I des Uniklinikums Dresden. In Kürze wird im Erdgeschoss des Neubaus auch eine Cafeteria eröffnen, die Patienten und Angehörigen mögliche Wartezeiten künftig noch angenehmer macht.

Zur Mitteilung steht ein Bild in druckfähiger Auflösung zur Verfügung:
https://www.nct-dresden.de/fileadmin/media/nct-dresden/das-nct/newsroom/pressemitteilungen/Bild-Tagesklinik2.jpg

BU: In der interdisziplinären Tagesklinik am NCT/UCC Dresden profitieren Patienten von hellen Räumlichkeiten und der direkten Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Fachrichtungen. © NCT/UCC/André Wirsig

Nutzungshinweis für Bildmaterial
Die Nutzung ist kostenlos. Das NCT/UCC Dresden gestattet die einmalige Verwendung in Zusammenhang mit der Berichterstattung über das Thema der Pressemitteilung. Bitte geben Sie als Bildnachweis an: © NCT/UCC/André Wirsig. Eine Weitergabe des Bildmaterials an Dritte ist nur nach vorheriger Rücksprache mit der NCT/UCC-Pressestelle (Tel. 0351 458 5548, E-Mail: anna.kraft@nct-dresden.de) gestattet. Eine Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist untersagt.

Ansprechpartner für die Presse:
Dr. Anna Kraft
Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)351 458-5548
E-Mail: anna.kraft@nct-dresden.de
www.nct-dresden.de

Holger Ostermeyer
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden Pressestelle
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
Tel.: +49 (0)351 458-4162
Fax: +49 (0)351 449210505
E-Mail: Pressestelle@uniklinikum-dresden.de www.uniklinikum-dresden.de

NCT/UCC Dresden

Dresden ist seit 2015 neben Heidelberg der zweite Standort des Nationalen Centrums für Tumor-erkrankungen (NCT). Das Dresdner Zentrum ist eine gemeinsame Einrichtung des Deutschen Krebs-forschungszentrums (DKFZ), des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden, der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden und des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR).
Das NCT hat es sich zur Aufgabe gemacht, Forschung und Krankenversorgung so eng wie möglich zu verknüpfen. Damit können Krebspatienten in Dresden und Heidelberg auf dem jeweils neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse behandelt werden. Gleichzeitig erhalten die Wissenschaftler durch die Nähe von Labor und Klinik wichtige Impulse für ihre praxisnahe Forschung. Gemeinsamer Anspruch beider Standorte ist es, das NCT zu einem internationalen Spitzenzentrum der patientennahen Krebsforschung zu entwickeln. Das Dresdner Zentrum baut auf den Strukturen des Universitäts KrebsCentrums Dresden (UCC) auf, das 2003 als eines der ersten Comprehensive Cancer Center (CCC) in Deutschland gegründet wurde. Seit 2007 wurde das UCC von der Deutschen Krebshilfe e.V. (DKH) kontinuierlich als „Onkologisches Spitzenzentrum“ ausgezeichnet.

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau. Als Krankenhaus der Maximalversorgung deckt es das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Das Universitätsklinikum vereint 26 Kliniken und Polikliniken, vier Institute und 17 interdisziplinäre Zentren, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.410 Betten und 201 Plätzen für die tagesklinische Behandlung von Patienten ist das Dresdner Uniklinikum das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen. Rund 1.060 Ärzte decken das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. 2.059 Schwestern und Pfleger kümmern sich um das Wohl der Patienten. Wichtige Behandlungsschwerpunkte des Uniklinikums sind die Versorgung von Patienten, die an Krebs, an Stoffwechsel- und an neurodegenerativen Erkrankungen leiden. Deutschlands größter Krankenhausvergleich des Nachrichtenmagazins „Focus“ bescheinigt dem Universitätsklinikum Carl Gustav Dresden eine hervorragende Behandlungsqualität. Die Dresdner Hochschulmedizin belegt deshalb Platz vier im deutschlandweiten Ranking

In der interdisziplinären Tagesklinik am NCT/UCC Dresden profitieren Patienten von hellen Räumlichkeiten und der direkten Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Fachrichtungen.
André Wirsig
NCT/UCC